

Seiteneinstieg nach der Promotion (Physik)

Beitrag von „golum“ vom 2. Mai 2009 19:47

Hallo Till,

Zitat

Bewirbt man sich für ein Praktikum direkt bei der Schule? Ich nehme an, auch dafür muss man entsprechende Voraussetzungen haben, zumindest wenn man nicht nur zuschaut, sondern wie ein Referendar tatsächlich unterrichten soll (eventuell in Vertretung?). Das Problem dürfte dann außerdem die Zeit sein, ich kann bis zum Ende der Promotion kaum ein Praktikum machen, müsste mich aber sicher schon vorher bewerben. Ein direkter Einstieg ins Referendariat wäre sicher optimal, sofern er möglich ist.

Mein Weg ins Praktikum war damals, dass ich mit der in RLP zuständigen Behörde (ADD) Kontakt aufgenommen hatte. Auf deren Empfehlung hatte ich mich dann an eine Schule in der Nähe gewandt. Dort erst einmal ein kleines formloses Bewerbungsgespräch und auf dem kleinen Dienstweg ein Praktikum ausgemacht. Voraussetzungen gab es dafür keine, es war vielmehr sogar explizit gewünscht, dass man als Quer-/Seiteneinsteiger diese Möglichkeit wahrnimmt.

Unterrichten durfte ich da auch probeweise. Mehr war von Schule und Seminar auch nicht erwartet. Hier wurde nur einmal getestet, ob der Herr Ingenieur auch ohne im Boden zu versinken vor einer Klasse stehen kann. Für alles andere ist dann das Referendariat da.

Hättest du nicht so viel mit der Promotion zu tun, hätte ich gesagt, dass du unbedingt versuchen solltest, schon mal über die Vertretungsschiene hineinzukommen (in RLP nennt sich das z.B. PES). Dafür wird deine Zeit aber wohl nicht reichen, wenn's schon für ein Praktikum knapp wird. Wobei: Bei mir hat's auch ausgereicht, nur eine Woche Praktikum zu machen; ich musste ja auch unauffällig Urlaub in der Firma nehmen.

Schönen Gruß,
Golum